

St. Salvator Kirche, Hermsdorf
Sonnabend, 18. Mai 2019, 19.30 Uhr

„Wir wünschen Frieden euch allen“

Mitwirkende:

Teresa Suschke-Kaden (Leipzig) – Sopran

Juliane Streller (Rudolstadt) – Alt

Raphael Weis (Weimar) – Tenor & Cembalo

David Bong (Weimar) – Bass

Christopher Hausmann (Jena) – Orgel & Piano

Reußisches Kammerorchester Gera & Band

Ökumenischer Chor Hermsdorf

Leitung: Every Zabel

Johann Sebastian Bach
(1685 in Eisenach – 1750 in Leipzig)

Jauchzet Gott in allen Landen

wahrscheinliches Entstehungsjahr 1730
Kantate für Solosopran und Orchester

Jauchzet Gott in allen Landen! Was der Himmel und die Welt an Geschöpfen in sich hält, müssen dessen Ruhm erhöhen, und wir wollen unserm Gott gleichfalls jetzt ein Opfer bringen, dass er uns in Kreuz und Not allezeit hat beigestanden.

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 in Salzburg - 1791 in Wien)

Messe in C - Orgelsolomesse

Die Messe wurde 1775/1776 in Salzburg komponiert. Den Namen *Orgelsolomesse* verdankt sie dem markanten Orgelspiel im Benedictus; er geht nicht auf Mozart selbst zurück. Über die Entstehung der Messe ist nichts weiter bekannt. Sie wird in keinem seiner Briefe erwähnt.

1. **Kyrie** – Herr, erbarme dich
2. **Gloria** – Ehre sei Gott in der Höhe
3. **Credo** – Ich glaube an Gott
4. **Sanctus** – Heilig ist der Herr
5. **Benedictus** – Gepriesen sei der Herr
6. **Agnus Dei** – Christe du Lamm Gottes gib uns deinen Frieden

Georg Friedrich Händel
(1685 in Halle – 1759 in London)

Konzert in B für Orgel & Orchester

HWV 306 op. 7 Nr. 1

Komponiert: 17. Februar 1740

Uraufführung: 27. Februar 1740 im Theater in London

Die **Händel-OrganKonzerte op. 7**, HWV 306–311 beziehen sich auf die sechs Organkonzerte für Orgel und Orchester, die zwischen 1740 und 1751 von Georg Friedrich Händel in London komponiert wurden und 1761 posthum von der Druckerei John Walsh veröffentlicht wurden. Sie wurden für Händels Oratorien geschrieben und enthalten fast ausschließlich Originalmaterial.

1. Andante

2. Bourrée

Eine feine und zarte Berührung, ein flüchtiger Finger und eine bereitwillige Übergabe der schwierigsten Passagen sind das Lob minderwertiger Künstler: Sie wurden in Händel nicht wahrgenommen, dessen Vorzüglichkeiten weit überlegen waren; und seine erstaunliche Beherrschung des Instruments, die Fülle seiner Harmonie, die Größe und Würde seines Stils, die Fülle seiner Vorstellungskraft und die Fruchtbarkeit seiner Erfindung waren Qualitäten, die jedes minderwertige Erreichen aufsaugen. Wenn er ein Konzert gab, bestand seine Methode im Allgemeinen darin, es mit einer freiwilligen Bewegung auf die Klänge einzuführen, die in einem langsamen und feierlichen Verlauf am Ohr stahlen; die Harmonie ist eng und so voll, wie es vielleicht ausgedrückt werden könnte; die Passagen mit erstaunlicher Kunst verbunden, das Ganze zugleich vollkommen verständlich und mit dem Anschein einer großen Einfachheit. Diesem Vorspiel folgte das Konzert selbst, das er mit einem gewissen Grad an Geist und Festigkeit ausführte, den niemand je vorgeben konnte.

(Sir John Hawkins,

Allgemeine Geschichte der Wissenschaft und Musikpraxis 1776)

Nino Rota
(1911 in Mailand – 1979 in Rom)

A Time For Us

Das Liebesthema aus dem Film "***Romeo und Julia***", auch bekannt als "**A Time for Us**", wurde von Nino Rota 1969 für diesen Film geschrieben.

Jacob de Haan
(*1959 in Heerenveen, Niederlande)

POP-MESSE

Uraufführung am 07.04.2014

Jacob de Haan ist ein zeitgenössischer niederländischer Komponist und Musiker.

Als Sohn eines Musikinstrumentenbauers bekam er schon recht früh Klavier- und Trompetenunterricht in der Musikschule seiner Heimatstadt. Bereits mit 14 Jahren komponierte er drei Quartette für Blechbläser sowie ein Divertimento für Flöte und Klavier.

Mit 16 Jahren wurde er Organist der reformierten Gemeinde in Heerenveen.

Er absolvierte das Konservatorium in Leeuwarden, in dem er Schulmusik und Blasorchester-Direktion sowie später das Hauptfach Orgel studierte. Danach lehrte er an diversen niederländischen Musikschulen. Er lebt in Rotterdam und widmet sich vornehmlich der Komposition und dem Arrangieren.

1. **Kyrie** – Herr, erbarme dich
2. **Gloria** – Ehre sei Gott in der Höhe
3. **Sanctus** – Heilig ist der Herr
4. **Benedictus** – Gepriesen sei der Herr
5. **Agnus Dei** – Christe du Lamm Gottes gib uns deinen Frieden

Modest Mussorgski

(1839 in Karevo – 1881 in St. Petersburg)

Das alte Schloss

Der Klavierzyklus „**Bilder einer Ausstellung**“ – **Erinnerungen an Viktor Hartmann** ist eine Komposition von Modest Mussorgski aus dem Jahr 1874, die allgemein als ein Musterbeispiel für Programmmusik gesehen wird. Die einzelnen Sätze beschreiben Gemälde und Zeichnungen seines im Jahr zuvor gestorbenen Freundes Viktor Hartmann, die Mussorgski auf einer Gedächtnisausstellung gesehen hatte. Das Werk entstand auf Anregung eines gemeinsamen Freundes, des Kunstkritikers Wladimir Stassow. Er war auch an der Namensgebung der Stücke beteiligt und ihm wurde der Zyklus gewidmet.

Der Reichtum der Klangfarben regte schon früh andere Komponisten an, das Werk auch für Orchester und andere Instrumentalbesetzungen zu bearbeiten. Die bekannteste Bearbeitung ist die von Maurice Ravel.

„Das alte Schloss“ wurde von Stassow ausgeschmückt mit dem Zusatz: „Vor dem ein singender Troubadour steht“. Es handelt sich um eine ruhige Romanze von wehmütigem Charakter. Die Begleitung sowie das Vorspiel und die Zwischenspiele zwischen den Strophen erinnern an das Spiel einer mittelalterlichen Drehleier mit ihrem durchklingenden Bordun-Bass.

Astor Piazzolla

(1921 in Mar del Plata – 1992 in Buenos Aires)

Libertango

Libertango ist eine Komposition, die 1974 in Mailand komponiert wurde. Der Titel ist ein Kunstwort, dass "Libertad " (spanisch für Freiheit) und "Tango" vereint und symbolisiert Piazzollas Bruch vom klassischen Tango zum Tango Nuevo (bereichert durch Neue Musik und Jazz).

aus Israel

Hevenu schalom alejchem - Wir wünschen Frieden euch allen

„Hevenu schalom“ ist ein israelisches Volkslied, das von Juden weltweit gespielt wird und die Sehnsucht nach Frieden ausdrückt, den das jüdische Volk seit Jahrtausenden nicht hat. In dem Liedtext ist die Rede von Frieden für alle, was zum Schluss verstärkt wird durch „Frieden aller Welt“.

Teresa Suschke-Kaden, geboren 1986 in Berlin, bekam ihre erste musikalische Ausbildung im Kinder- und Jugendchor Clara Schumann und erhielt dort Gesangsunterricht bei dessen Leiterin Karola Marckardt. 2006 begann sie ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden zunächst bei Prof. Christiane Hossfeld und seit 2010 bei Piotr Bednarski. Ergänzend dazu studiert sie seit 2009 in der Liedklasse bei KS Prof. Olaf Bär. Teresa Suschke-Kaden ist als freischaffende Sopranistin tätig.

Juliane Streller studierte Querflöte und Gesang an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Schon während des Studiums konzertierte sie regelmäßig als Solistin an der Flöte, im Orchester und als Sängerin. Das Mitwirken in namenhaften Orchestern wie dem Collegium Musicum Weimar oder dem Landesjugendorchester Thüringen, aber vor allem die rege Konzerttätigkeit führten sie u.a. in die Herderkirche Weimar und die Stadtkirche Jena, aber auch weit über Deutschlands und Europas Grenzen hinaus bis auf den australischen Kontinent. Neben ihrer Konzerttätigkeit und der Tätigkeit als Gymnasiallehrerin am Fridericianum Rudolstadt leitet sie den Männerchor Reichenbach.

Raphael Weis wurde im Januar 1995 in Bamberg geboren. Während seiner Zeit am Gymnasium absolvierte er in Schweinfurt eine Ausbildung zum nebenberuflichen Kirchenmusiker. Im Alter von zehn Jahren begann er mit dem Klavierspiel. Dem schloss sich Unterricht in den Fächern Orgel, Saxophon, Gesang und Altblockflöte an. Seit 2015 studiert Raphael Weis an der Hochschule für Musik in Weimar. 2017 übernahm er die Leitung des Lehrerchores Hermsdorf.

David Bong ist im Mai 1990 in Halle (a.d. Saale) geboren und wuchs in Naumburg auf. Seit dem fünften Lebensjahr erhielt er Instrumentalunterricht in den Fächern Akkordeon und Klavier. Von 2005 bis 2009 besuchte er die *Landesschule Pforta* in Schulpforte und erhielt dort seine grundlegende musikalische Ausbildung in den Spezialklassen für Musik.

Seit 2010 studiert David Bong Musikpädagogik an der *Hochschule für Musik Franz Liszt* in Weimar mit dem Schwerpunktfach Gesang in der Gesangsklasse von Prof. Ulrike Rynkowsky-Neuhof. 2014 begann er zusätzlich das Ergänzungsfachstudium Chorleitung in der Hauptfachklasse von Prof. Jürgen Puschbeck. Zusätzlich zu der klassischen Musikausbildung hat er sich auch der Ausbildung im Jazz- und Popbereich verschrieben. Seit 2010 erhält er Jazz- und Popgesangsunterricht bei Clemens Tiburtius. Momentan leitet David Bong neben dem Chor *Chorus Cantemus* aus Naumburg den *Frauenchor Stadtroda e.V.* und das Doppelquartett *Occantas* aus Naumburg. Seit 2010 singt er als festes Mitglied im *Kammerchor der Hochschule für Musik Franz Liszt* in Weimar mit und ist seit 2011 Sänger bei der *Mitteldeutschen Kammerkantate*.

Every Zabel, geboren 1981 in Haldensleben (Sachsen-Anhalt), begann seine musikalische Ausbildung während der Zeit auf dem Freiherr-vom-Stein Gymnasium, Weferlingen. Nach dem Klavierunterricht begeisterte ihn schnell die Orgel, so dass er schon vor seiner Konfirmation die Gottesdienste in seinem Heimatort begleitete. Etliche Chöre und Vokalensembles leitete er während seiner Schul- & Studienzeit. 2001 absolvierte er in Halberstadt die C-Prüfung (bei KMD Claus-Erhard Heinrich). Ab 2002 studierte er in Halle an der Hochschule für Kirchenmusik bei KMD Prof. Matthias Dreißig (Orgel), Prof. Holm Vogel (Improvisation), István Fülöp (Klavier), Steffen-Christian Piltz (Gesang) und KMD Prof. Wolfgang Kupke (Chor- und Orchesterleitung). 2006 schloss er das Studium mit dem B-Examen ab.

Seit September 2006 ist Every Zabel Kreiskantor in Hermsdorf (Thüringen) und führte mit dem Ökumenischen Chor größere Werke auf, u.a. Weihnachtsoratorium (Bach), Messias (Händel), Schöpfung (Haydn), Krönungsmesse und Spatzenmesse (Mozart), Gloria (Vivaldi), Messe 2012 (M. Schütz), Deutsche Messe (F. Schubert).



Ein herzlicher Dank
gilt Micro Hybrid
für die großzügige Spende!

Die Kollekte am Ausgang dient dem Erhalt der Kirchenmusik!